

62. Wangener Gespräche mit vielen Höhepunkten

Johannes Rasim

Die diesjährigen Wangener Gespräche fanden vom 27. bis zum 30. September statt. Der Wangener Kreis organisiert alljährlich diese prestigeträchtige Tagung in Verbindung mit der Stiftung Kulturwerk Schlesien (Würzburg) und der Stadt Wangen im Allgäu.

Die Vorsitzende des Wangener Kreises - Gesellschaft für Literatur und Kunst - Der Osten e.V. Stefanie Kemper eröffnete die 62. Wangener Gespräche mit der Ausstellung „Diesseits und Jenseits“ von Edit Bernhardt-Herr (Überlingen), die während der Tagung im Giebelsaal der Badstube in Wangen im Allgäu zu sehen war.

Während der Eröffnungsfeier überreichte Stefanie Kemper der Ehrenvorsitzenden Monika Taubitz als Überraschung den Band „SCHLESIEN ERLESEN - Aufsätze zur Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts. Festgabe für Monika Taubitz zum 75. Geburtstag“ (NEISSE Verlag, Dresden 2012), herausgegeben von Edward Białek und Jan Pacholski sowie den zweisprachigen Gedichtband: Monika Taubitz „Stillgelegte Gleise - Gedichte / Martwy tor - Wiersze“ (herausgegeben von Edward Białek und Justyna Kubocz in der Verlagskooperation Quaestio - Wrocław / Neisse - Dresden 2012), der zum gleichen Anlass erschien.

Gerhart Hauptmann zum 150. Geburtstag

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Tagung war die Erinnerung an den bedeutendsten deutschen Vertreter des Naturalismus, Gerhart Hauptmann. Der Anlass ist die Verleihung des Literaturnobelpreises

vor 100 Jahren sowie dessen 150. Geburtstag. Dazu las der Oberbürgermeister von Wangen, Michael Lang, aus „Die Insel der großen Mutter“ und Dr. Günter Gerstmann (Jena) hielt einen Vortrag „Gerhart Hauptmann: Der neue Christophorus“; Es handelt sich um einen Roman, an dem Hauptmann über Jahrzehnte arbeitete und der bis zu



Stefanie Kemper mit Prälat Wolfgang Globisch.

Foto: Rasim

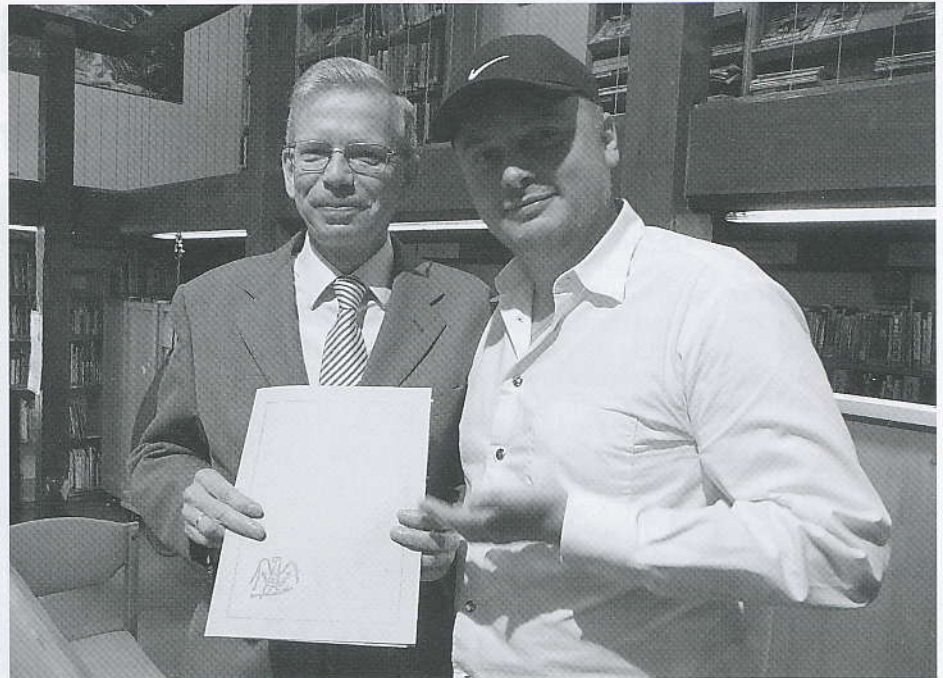
Hauptmanns Tod unvollendet blieb. Stefanie Kemper (Maierhöfen) trug in einer Autorenlesung ihr Gedicht „Gerhart Hauptmann – Versuch einer Annäherung“ vor.

Stefanie Kemper und Johannes Rasim (Werl) erinnerten in weiteren Vorträgen an den Romantiker Friedrich von Sallet zum 200. Geburtstag (geboren 1812 in Neisse) sowie an das größte Talent des deutschen Expressionismus, Georg Heym, der vor 125 Jahren in Hirschberg geboren wurde und vor 100 Jahren starb (†16. Januar 1912 in Berlin). In einem weiteren Vortrag sprach Prälat Wolfgang Globisch über „Das versöhnende Wort in Oberschlesien 1989 bis 2012“.

Zahlreiche Autorenlesungen

Die Reihe der Autorenlesungen eröffnete der Eichendorff-Literaturpreisträger von 1989 Walter Neumann (Bibertal) mit „In den Gedächtnisfächern – Lyrik und Prosa“. Der Bestsellerautor Dietmar Grieser aus Wien (Preisträger 1987) begeisterte das Publikum bei seiner Lesung aus „Das zweite Ich“ und „Das gibt’s nur in Wien“.

Viel Beachtung fanden die Lesungen der beiden Jungautoren Filip Springer (Posen/Poznań) und Kolja Mensing (Berlin). Während Filip Springer in „Kupferberg – die Geschichte eines Verschwindens“ (Miedzianka – historia znikania) der Geschichte eines Dorfes in Niederschlesien nachgeht, macht sich der junge Journalist Kolja Mensing in „Die Legenden der Väter“ auf die Spurensuche seiner Vorfahren: Sein Großvater Józef Kozlik kämpfte an der Seite der Alliierten in der polnischen Exilarmee. 1945



Eichendorffpreisträger Catalin Florescu und Dr. Schmilewski (v.r.)

Foto: Vera Stiller

kommt Kozlik als polnischer Besatzer ins Emsland. Dort lernt er Marianne kennen - 1946 kommt ein gemeinsamer Sohn zur Welt (Kolja Mensings Vater). Die Beziehung des Polen und der Deutschen währt nicht lange; Józef Kozlik verlässt Frau und Kind und geht zurück nach Polen.

Jahrzehnte später fährt Kolja Mensing nach Lublinitz (Lubliniec), um über seinen verstorbenen Großvater Nachforschungen anzustellen. Daraus entsteht eine spannende deutsch-polnische Familiengeschichte.

Ehrungen für Monika Taubitz

Die langjährige Vorsitzende des Wangener Kreises, Monika Taubitz (Meersburg), wurde während einer Feierstunde mit zahlreichen Ehrungen bedacht: Zusammen mit Anne Wachter (Meersburg) erhielten sie für ihre jahrelange Arbeit als Mitglieder des Vorstands und für das Ordnen des Archivs die Goldene Ehrennadel des Wangener Kreises verliehen. Monika Taubitz wurde die Urkunde zur Ehrenvorsitzenden überreicht und sie erhielt als erste Frau den 1942 erstmals

verliehenen Siling-Ring für ihr literarisches Schaffen. Die polnische Germanistin von der Universität Warschau Dr. Katarzyna Nowakowska hielt die Laudatio auf Monika Taubitz.

Monika Taubitz wurde außerdem von der „Landsmannschaft Nieder- und Oberschlesien, Baden-Württemberg“ für Verdienste um Deutschland und Schlesien mit dem „Großen Schlesierkreuz am Bande“ ausgezeichnet.

Eichendorff-Literaturpreis an Catalin Florescu

Der Höhepunkt der alljährlichen Tagung ist die Verleihung des **Eichendorff-Literaturpreises**. In diesem Jahr ging die **Auszeichnung an den in Zürich lebenden Schriftsteller Catalin Dorian Florescu** (geb. 1967 in Temeschwar, Rumänien). **Die Laudatio auf Catalin Florescu hielt Manfred Papst (Zürich)**. **Der Preisträger Catalin Florescu bedankte sich mit einer Lesung aus seinem Roman „Jacob beschließt zu lieben“ (München, 2011)**.